

# Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan

Flughafenregion

## Gute Aussichten für die Konjunktur

■ *adm.* Beinahe 80 Prozent der Unternehmen in der Flughafenregion Zürich erwarten für das erste Halbjahr 2019 einen positiven Geschäftsverlauf. Knapp 40 Prozent von ihnen planen, in den ersten sechs Monaten neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies geht aus der mittlerweile schon fünften Konjunkturumfrage der Organisation «Flughafenregion Zürich» hervor, die diese Woche veröffentlicht wurde. Die Organisation beschäftigt sich seit 2011 mit der Standortentwicklung und wirtschaftlichen Vernetzung in der Region.

Wie der Ergebnisse weiter zeigen, bewerten lediglich sechs Prozent der insgesamt knapp 400 an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen das vergangene Jahr als schlecht, während 82% der Befragten auf ein durchwegs positiv verlaufendes Geschäftsjahr zurückblicken können. Dies sind deutlich höhere Werte als in den Vorjahren. 72 Prozent der Firmen berichten von einer verbesserten Auftragslage, die vor allem auf eine gestiegene Nachfrage aus dem Inland zurückzuführen war. Aufträge vonseiten der öffentlichen Hand und aus dem Ausland blieben stabil.

Erfreulich ist, dass erstmals alle Branchen ein positives Fazit des vergangenen Jahres ziehen können – also auch die Industrie und das produzierende Gewerbe, deren Exporte lange unter dem starken Franken zu leiden hatten. In fast allen Bereichen zeichnet sich aber auch aufgrund des Mehrbedarfs an Personal ein Fachkräftemangel ab, was gut vierzig Prozent der befragten Unternehmen Sorge bereitet. Die Firmen versuchen, durch attraktive Arbeitsbedingungen – Homeoffice oder gezielte Schulungen für Fachkräfte – dem Trend entgegenzuwirken.

## Grosses Interesse an der Sommermesse

Wallisellen: Vorbereitungen für Gewerbemesse 2020 in vollem Gang

**An der Kickoff-Veranstaltung der Walliseller Messe 2020 haben sich rund 60 Gewerbler für einen guten Standplatz interessiert. Und auch die Chilbi hat ihre Teilnahme bestätigt.**

■ *Edgar Eberhard*

Grosse Dinge werfen ihre Schatten voraus. Das gilt auch für die Walliseller Messe 2020, die vom Gewerbeverein Wallisellen organisiert wird. Bereits seit 1923 – also seit knapp 100 Jahren – gibt es die Walliseller Gewerbemesse. Sie findet alle vier bis fünf Jahre statt, im kommenden Jahr vom Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni. Im Sommer also, nicht im Herbst, wie bis anhin üblich. Verantwortlich für diese Verschiebung dafür sind die geplanten Vorbereitungen der Bauarbeiten für das neue Gemeindehaus.

Noch sind es 15 Monate bis zur Ausstellung, doch die Planung und die Vorbereitungen für diese Leistungsschau sind unter der Leitung der Präsidentin Corinne Remund bereits in vollem Gange. Das Organisationskomitee ist bestellt, und auch die namhaften Hauptsponsoren haben sich wiederum zur Messe bekannt.

**Hohe Nachfrage nach Plätzen**

Am Mittwoch vergangener Woche hat die OK-Chefin die Mitglieder des Gewerbevereins zu einer Infor-



Corinne Remund, die Präsidentin des Organisationskomitees, läutet schon jetzt die Walliseller Messe 2020 ein, die erstmals im Sommer stattfindet.

mationsveranstaltung geladen. Rund sechzig Mitglieder sind der Einladung gefolgt und wollten sich über ihren Grossanlass im kommenden Jahr informieren lassen. Dabei war zu erfahren, dass die Messe wiederum in der Mehrzweckhalle und ihrer

Umgebung stattfinden wird. Auf einer Ausstellungsfläche von 650 Quadratmeter werden in der Halle rund 50 Stände aufgebaut. In den beiden Aussenzelten mit gut 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche finden sich (Fortsetzung auf Seite 2)

## Startschuss für regionale Grossprojekte

Zürich/Dietlikon: Spatenstich in Dietliker Industrie und bei der Einhausung Schwamendingen

**Gleich für zwei regionale Grossbauprojekte fiel am vergangenen Montag im Beisein von viel Prominenz der Startschuss. Während Regierungsrat Markus Kägi in Dietlikon weilte, gab sich Bundesrätin Simonetta Sommaruga in Schwamendingen die Ehre.**

■ *adm.* Die Freude war dem bald abtretenden Regierungsrat Markus Kägi sichtlich anzusehen, als er am vergangenen Montag gemeinsam mit der Dietliker Gemeindepräsidentin Edith Zuber am Bagger den offiziellen Spatenstich für das Strassenpro-

jekt in der Dietliker Industrie ausführen durfte (Bild). Für Kägi war es der erste Spatenstich für einen Stras-



senbau in seiner doch schon zwölfjährigen Amtszeit als kantonaler Baudirektor. Dass es in Dietlikon so lange dauerte, hat auch mit Einsprachen zu tun, die das 24 Millionen Franken teure Strassenprojekt verzögerten. Die vorgesehene Errichtung von zwei grösseren Einbahnregimen stiess insbesondere auf Kritik vonseiten der angrenzenden Walliseller Grundeigentümer. Die nun begonnenen Bauarbeiten sollen bis im Herbst nächsten Jahres abge-

schlossen sein – vielleicht schon eher, wenn der Winter mild wird.

Zeitgleich zum Spatenstich in Dietlikon fand in Schwamendingen ein zweiter statt. Im Beisein von Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Regierungsrätin Carmen Walker Späh und dem Zürcher Stadtrat Richard Wolff fiel der Startschuss für die «Einhausung Schwamendingen». Das von Bund, Kanton und Stadt Zürich gemeinsam realisierte Projekt soll die Wohnqualität im Quartier durch Grünflächen und Lärm- und Abgasverminderungen steigern.

## Diese Woche

Wallisellen

### Grundsteinlegung für «UpGreat»

Käuferschaft, Architekten, Planer und Gemeindevertreter trafen sich vergangene Woche, um beim offiziellen Festakt den Grundstein für die Überbauung «UpGreat» im Walliseller Zentrum zu legen. Nun können die Aufbauten für die insgesamt 39 Eigentumswohnungen beginnen. **Seite 2**

Wallisellen

### Gemeinde schreibt schwarze Zahlen

Die Rechnung der Politischen Gemeinde für das vergangene Jahr schliesst bei einem Ertrag von gut 80,6 Millionen Franken und einem Aufwand von 76,4 Millionen Franken mit einem Plus von 4,2 Millionen Franken ab. **Seite 3**

Wallisellen

### Stippvisite bei der Schwesterpfarre

Die Walliseller St. Antonius Pfarrei bekam bei einem Besuch der Schwesterpfarre St. Antoine de Padoue in Genf ein eindrückliches Bild davon, unter welchen Bedingungen sich katholische Pfarreien im Kanton Genf um ihre Gläubigen kümmern. **Seite 7**

Thema der Woche

### Vielfältiges aus dem Koffer

An der 15. Ausgabe des vom evangelischen Frauenverein organisierten Koffermarktes konnten Besucher am vergangenen Samstag in zahlreichen Koffern allerlei Interessantes und Selbstgemachtes entdecken. Der Erlös des Anlasses kommt sozialen Einrichtungen in der Region zugute. **Seite 9**

Wallisellen

### Neues Angebot im Bereich Gesundheit

Anfang April öffnete mit ValeVita ein weiterer Gesundheitsdienstleister im Süden der Gemeinde seine Tore. Das Angebot in den Bereichen Fitness, Bewegung, Medizin und Betreuung richtet sich an alle Altersgruppen. **Seite 11**

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen, Kirchstrasse 2, 8304 Wallisellen, Telefon 044 830 23 09, E-Mail: info@avwa.ch

**Anzeiger von Wallisellen**

Der direkte Weg zur Information über Wallisellen

044 830 23 09 • info@avwa.ch • www.avwa.ch

**Showroom**  
Beratung und Verkauf  
Nach telefonischer Vereinbarung

**inwOdek**  
Hubert Müller

Parkett – Teppiche – Bodenbeläge  
Grosse Auswahl an Vorhängen

Alte Winterthurerstrasse 26  
8304 Wallisellen  
Telefon/Fax 044 830 62 67

Lassen Sie Ihre Seele baumeln,  
für die Gartenpflege sorgen wir.

www.wgg.ch  
Tel. 044 830 63 00

**WEGMÜLLER**  
GARTENPFLEGE AG

**Chreisel AG**  
Architektur und Immobilien

**WWW.CHREISEL-AG.CH**

## Wallisellen vor 50 Jahren

**Doktorhaus.** Kürzlich ist die Mitteilung an uns gelangt, dass für das alte Doktorhaus eine ganz originelle Konzeption gefunden wurde. Alle Beteiligten, Gemeinde, interessierte Anstösser sind einig, dieses herrliche Bauwerk weiterhin ohne Restauration zu erhalten. Damit haben wir neben der alten Post, die auch schon unter Denkmalschutz steht, zwei prächtige alte Bauten in unseren Gemeindeflächen. Wir können stolz sein – Alt- und Neu-Walliseller –, wenn es uns gelingt, diese wunderschönen, das Auge erfreuenden Bauten noch möglichst lange in ihrem bisherigen Zustand zu erhalten. Die Stimmbürgerschaft möchte allen Beteiligten (nicht Beleidigten) danken.

## Grosses Interesse an der Sommermesse

(Fortsetzung von Seite 1)

weitere vierzig Standflächen. Auch im Aussenraum stehen den Gewerbetreibenden 1000 m<sup>2</sup> Freifläche für ihre Ausstellungsobjekte sowie für Verpflegungsangebote und Attraktionen zur Verfügung. Für die Gastgemeinde Puschlav ist der Platz vor dem Gemeindebrunnen reserviert. «Ich habe heute die Zusage für die Chilbi erhalten», erklärt die Chefin erfreut. Die Fahrgeschäfte werden auf dem Parkplatz an der Zentralstrasse angesiedelt.

Nach all diesen Informationen wollten sich viele Gewerbetreibende einen guten Standplatz reservieren, und so hatten die beiden Verantwortlichen für die Platzvergabe alle Hände voll zu tun. «Auch wenn Ausstellungen in der heutigen Zeit nicht mehr den Stellenwert von früher haben, sind wir überzeugt, eine gute Leistungsschau zu bieten und erwarten etwa 10 000 – 15 000 Besucher. Wir freuen uns auch, dass heute so viele Gewerbetreibende Interesse zeigen und wir schon viele Standplätze reservieren konnten», äusserte sich ein OK-Mitglied im Anschluss an den Informationsteil.

**Spende Blut.  
Rette Leben.**

## Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Wallisellen  
Verlagsadresse  
für Redaktion, Inserate, Abonnemente:  
Anzeiger von Wallisellen,  
Kirchstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen  
Tel. 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97  
E-Mail: info@avwa.ch / www.avwa.ch

Herausgeber: Christian Albrecht †  
Redaktion: Markus Lorbe (ml), Leitung  
Ständige journalistische Mitarbeiter:  
Edgar Eberhard (ebe), Thomas Hügli (thü),  
Adis Merdzanovic (adm), Claudia Rothlin (cr),  
Lorenz von Meiss (lvm)

Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion.  
Für unverlangte Zusendungen lehnen Redaktion und Verlag jede Haftung ab.

Erscheinungsweise:  
Jeden Donnerstag, am letzten Donnerstag jeden Monats als Grossauflage in alle Haushaltungen von Wallisellen  
Beglaubigte Auflage: 2509 Ex.  
Grossauflage: 9298 Ex.

Annahmeschluss:  
Redaktionelle Beiträge: Montag, 14 Uhr  
Inserate: Dienstag, 10 Uhr  
Jahresabo: Fr. 81.– inkl. MwSt.  
Druck: Druckzentrum Zürich AG  
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Inserionstarif:  
Inserate: Der 1-spaltige, 26 mm breite und 1 mm hohe Raum kostet in der Normalauflage 74 Rappen, in der Grossauflage 94 Rappen. Stellen- und Immobilieninserate: 81 Rappen in der Normalauflage, in der Grossauflage 1.02 Franken.

# Zeitzeugen in der Blechkiste

Wallisellen: Grundsteinlegung für 39 Wohnungen im Dorfzentrum

**Der Grundstein für die Wohnüberbauung UpGreat zwischen Bahnhof- und Rotackerstrasse ist gelegt. Nun können die Aufbauten für die 39 Eigentumswohnungen beginnen.**

■ Edgar Eberhard

«Es ist eine interessante Aufgabe, dieses Bauprojekt an bevorzugter Wohnlage realisieren zu dürfen», erklärt Roland Eberle, Geschäftsführer der Eiffage Suisse. Am Mittwoch vergangener Woche war Feiertag in der rund acht Meter tiefen Baugrube zwischen Bahnhof- und Rotackerstrasse. Die rund 2540 Quadratmeter grosse Baufläche war sauberlich aufgeräumt und harpte den Dinge, die da kommen würden.

Die Bauherrschaft Eiffage Suisse, welche gleichzeitig als Projektentwicklerin und Totalunternehmerin fungiert, lud Käuferschaft, Planer und Architekten zur traditionellen Grundsteinlegung für den Neubau. Gemeinsam setzten die Gäste im Beisein von Gemeindepräsident Peter Spörri den Grundstein, in Form einer Blechkiste, die als Zeitkapsel dient. Darin wurden von den Beteiligten aktuelle Zeitzeugen wie beispielsweise Pläne, Geschäftsberichte, Tageszeitungen, Geschäftskarten, Schwedenmeter und vieles mehr hineingelegt, um danach in verschlossenen Behälter einbetoniert zu werden.

Vorgängig erklärte CEO Raffael Brogna, was hinter einer Grundsteinlegung steht und wie sie geschichtlich entstanden ist. Arthur Casagrande von der CH Architekten AG schaute auf die Projektphase zurück, die 2008 mit einer ersten Machbarkeitsstudie begonnen habe und dann 2015 mit einer zweiten Machbarkeitsstudie abgeschlossen wurde.

Nun entstehen an besagter Adresse in einer Wohnüberbauung mit vier Mehrfamilienhäusern 39 Eigentumswohnungen mit 2½- bis 4½-Zimmern. Neben den Eigentumswoh-



Offizieller Akt: Die Blechkiste wird gefüllt und dient als Grundstein der künftigen Überbauung.

nungen gibt es im UpGreat zusätzlich Gewerbeflächen sowie eine zweigeschossige Tiefgarage. «Die Lage unserer neuen Wohnung ist optimal. Ich arbeite in Zürich und bin mit dem öV von hier in zehn Minuten am HB Zürich. Rascher als zurzeit ab meinem Wohnort in Zürich», erklärte eine neue Wohneigentümerin. «Ich habe mein Büro in Wallisellen und kann von hier in wenigen Minuten zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Tram an meinem Arbeitsplatz sein», ergänzte ihr Partner. «Wir freuen uns auf unsere neue Wohnung an dieser super Wohnlage, wo wir in der unmittelbaren Umgebung alles finden, was wir brauchen. Einkaufen, Freizeit, Reisen, etc. wird viel einfacher als bisher», schliessen die beiden. Sie können ihre neue Wohnung im Sommer / Herbst 2020 beziehen.



Die Zeitkapsel wird einbetoniert.

## Ein Wagner produziert Skier

Ortsmuseum: Wintersportgeräte erzählen ihre Geschichte in aktueller Ausstellung

Die momentane Ausstellung «Gegenstände, die Geschichte/n erzählen» zeigt, dass Wallisellen im Bereich Wintersportgeräte auch Interessantes zu bieten hat. Der Wagnermeister Heinrich Keller musste seine Wagnererei reduzieren, die anfänglich auf den Wagenpark der Landwirtschaftsbetriebe ausgerichtet war. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wichen viele dieser Betriebe dem beginnenden Bauboom. Heinrich Keller war zu einer beruflichen Veränderung gezwungen und wagte die Produktion von Skiern.

Der Wagnermeister Heinrich Keller richtete im Jahr 1928 im Neubau an der Rotackerstrasse 56 eine Wagnererei ein. Anfänglich boten ihm die rund 70 Landwirtschaftsbetriebe in Wallisellen genügend Arbeit, doch nach dem Zweiten Weltkrieg schrumpften die Betriebe. Entweder wurden die Gebäude zu Wohnungen umgebaut oder abgerissen, um Wohnungsneubauten zu weichen. Heinrich Keller musste sich demzufolge nach einer neuen beruflichen Ausrichtung umsehen und begann, Holzskier zu produzieren.

Bis in die 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts bestanden die Skier aus Holz. Das führte häufig – auch bei kleinen Unfällen – zu Skibrüchen. In



Universell einsetzbare Skiersatzspitze und Schneeschuhe.



den von der Schule Wallisellen jeweils im Februar durchgeführten Skilanglaufen wurde seit 1990 das Schneeschuhlaufen auch wieder als interessanter Trend-Wintersport entdeckt. Die hierzu ausgestellten zwei Modelle sind um 1910 bis 1930 anzusetzen. Mit einem Schneeschuh wird dank der grösseren Oberfläche – gegenüber einem normalen Schuh – der Flächendruck auf den Schnee verkleinert und dadurch ein zu grosses Einsinken im Schnee verhindert.

Waren früher Schneeschuhe aus natürlichen Produkten hergestellt worden, halten heute Kunststoff-

oder Metallversionen Einzug auf dem Wintersport-Markt. Am nächsten Sonntag, 7. April, ist unser Ortsmuseum an der Riedenerstrasse 75 von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Um 14 Uhr wird eine Führung angeboten. Die übrigen 14 Ortsmuseums-Räumlichkeiten zur Walliseller Ortsgeschichte können nach wie vor auch besichtigt werden. Sie werden immer wieder Neues finden. Nehmen Sie sich doch die Zeit und kommen Sie vorbei. Die Ortsmuseumskommission freut sich auf Ihren Besuch.

Ortsmuseumskommission,  
Isidor Harzenmoser